



# FULL STEAM AHEAD

Join us to save the sturgeons in the Danube!

Störe leben seit mehr als 200 Millionen Jahren auf der Erde. Sie sind die am stärksten bedrohte Tierfamilie der Welt. Die Menschheit hat sie in nur 200 Jahren an den Rand des Aussterbens gebracht. Es ist unsere gesellschaftliche Pflicht, diese faszinierenden Lebewesen für künftige Generationen zu erhalten.

**Thomas Friedrich**  
Projektleiter

Universität für Bodenkultur Wien,  
Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement



## ERFAHRE MEHR ÜBER DAS PROJEKT



LB4STURGEON.EU

### Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Universität für Bodenkultur Wien,  
Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement

Text: clavis Kommunikationsberatung GmbH

Gestaltung: Gradhammer - Concept & Design

Stand: Wien, August 2023

Gedruckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“

Mit Unterstützung durch das LIFE-Programm der Europäischen Union



## Was macht Störe so besonders?

Störe gelten als lebende Fossilien, denn sie schwimmen schon seit 200 Millionen Jahren durch unsere Flüsse und Meere. Es gab sie schon, als die Dinosaurier noch lebten.

Alle Störe haben einen langen Lebenszyklus gemein und zeichnen sich durch ihre Langstreckenwanderungen aus. Große Arten wie der Hausen können Laichwanderungen von mehr als 2.500 km zurücklegen und über 200 Jahre alt werden. Aufgrund ihrer komplexen Lebensraumsprüche dienen Störe als wichtiger Indikator für den ökologischen Zustand unserer Flüsse und Meere. Weltweit sind alle Störarten gefährdet. In der Donau sind bereits zwei Arten ausgestorben und vier vom Aussterben bedroht. Gründe hierfür sind Lebensraumverlust, blockierte Wanderrouten, aber auch

Wilderei und Beifang in der unteren Donau und im Schwarzen Meer.

Wegen ihrer späten Geschlechtsreife können sich die Bestände nur langsam erholen.



# WELCHE SECHS SCHUTZMASSNAHMEN WERDEN UMGESETZT?

## Was ist LIFE-Boat 4 Sturgeon?

Mit dem Projekt LIFE-Boat 4 Sturgeon verfolgen internationale Projektpartnerinnen und -partner das Ziel, die verbleibenden vier Störarten in der Donau vor dem Aussterben zu bewahren. Von 2022 bis 2030 sind sechs Maßnahmen geplant, um die Störarten Sterlet, Waxdick, Sternhausen und Hausen zu retten.

Zu den Projektpartnerinnen und -partner zählen die Universität für Bodenkultur in Wien (Projektleitung), das Österreichische Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, viadonau, Stadt Wien, WWF Rumänien, WWF Ukraine, WWF Bulgarien, Revivo und MATE. Den Großteil der Finanzierung übernimmt die EU im Rahmen des LIFE-Förderprogramms.

1

Errichtung des „LIFE-Boat 4 Sturgeon“, einer schwimmenden Aufzuchtstation in der Donau in Wien zur Haltung von Mutterfischen und zur Aufzucht von Jungtieren. Aufbau einer Einrichtung für die Haltung von Muttertieren am Koros in Ungarn zur Risikominimierung. Bau eines Aufzuchtcontainers am Ufer der Mur in Slowenien.

2

Aufbau von genetisch vielfältigen und donau-stämmigen Muttertierbeständen.



4

Schutz der Restbestände und ausgewilderten Jungfische in der Unteren Donau und dem Schwarzen Meer durch intensive Zusammenarbeit mit Fischereibehörden sowie Bewusstseinsbildung in Fischerdörfern vor Ort.

6

Breite Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Wichtigkeit gesunder Flussökosysteme und Tierarten wie Störe deutlich zu erhöhen.

3

Reproduktion, Aufzucht und Auswilderung von Jungfischen nach dem neuesten Stand der Technik mit Prägung auf das Gewässer und Fokus auf Überlebensfähigkeit in freier Wildbahn.

5

Einführung eines standardisierten Monitoringprogramms in allen Projektstaaten mittels Umwelt-DNA und Markierungen, um die Populationsentwicklung und den Erfolg der Auswilderungsmaßnahmen zu überwachen.

## PARTNERS



## CO-FINANCIERS

